

# Veröffentlichungen für Naturschutz und Landschaftspflege - Band 38

---

## Bibliographische Angaben:

<b>Reihe:</b>	Veröffentlichungen der Landesstelle für Naturschutz und Landschaftspflege Baden-Württemberg
<b>Herausgeber:</b>	Landesstelle für Naturschutz und Landschaftspflege in Zusammenarbeit mit den Bezirksstellen für Naturschutz und Landschaftspflege
<b>Erscheinungsort/jahr:</b>	Ludwigsburg 1970
<b>Seitenzahl:</b>	272 Seiten, 13 Einzelbeiträge
<b>Bestellnummer:</b>	vergriffen

---

## Inhaltsverzeichnis

### **Grundlagenuntersuchungen zur Floristik, Vegetationskunde und Ökologie**

GEORG WOLFGANG BRIELMAIER & SIEGFRIED KÜNKELE

Zur Verbreitung von *Spiranthes aestivalis* (POIR.) RICH. in Baden-Württemberg

RUTH KAUTT

Ein Beitrag zur Pilzflora des Spitzbergs (1. Nachtrag)

GEORG PHILIPPI

Die Kiefernwälder der Schwetzingen Hardt (nordbadische Oberrheinebene)

WULFARD WINTERHOFF & HERMANN JAHN

Die Gelbliche Tramete (*Trametes flavescens*), ein für Deutschland neuer Pilz in oberschwäbischen Bergkiefernmooren

### **Grundlagenuntersuchungen zur Faunistik und Ökologie**

ULRICH EINSLE

Weitere Ergebnisse limnologischer Untersuchungen an den Buchenseen (bei Radolfzell/Bodensee)

KARL-ERNST LAUTERBACH

Die Planipennier oder echten Netzflügler der Umgebung von Tübingen

CHRISTIAN RIEGER

Beitrag zur Wanzenfauna des Härtsfeldes

## **Naturschutz und Landschaftspflege**

*HANS HALLA*

Die Felsspalten im Landschaftsschutzgebiet Bietigheimer Forst

*HANS MATTERN & HEINRICH HENN*

Ergänzende Beobachtungen über die Rothenburger Landhege

*HANS MATTERN & RICHARD SCHMIDT*

Die Naturdenkmale im Regierungsbezirk Nordwürttemberg

*OTTI WILMANN*

Gedanken über den wissenschaftlichen Wert von Naturschutzgebieten

## **Vogelschutz**

*KARL SCHWAMMBERGER*

Was tun wir mit hilflosen Vögeln?

## **Europäisches Naturschutzjahr 1970**

GEORG FAHRBACH

Europäisches Naturschutzjahr 1970

## **Persönliches**

### **Neue Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete**

### **Buchbesprechungen**

### **Veröffentlichungen der Landesstelle für Naturschutz und Landschaftspflege Baden-Württemberg**

---

## Zusammenfassungen der Einzelbeiträge:

### **Grundlagenuntersuchungen zur Floristik, Vegetationskunde und Ökologie**

GEORG WOLFGANG BRIELMAIER & SIEGFRIED KÜNKELE

Zur Verbreitung von *Spiranthes aestivalis* (POIR.) RICH. in Baden-Württemberg

Zwei Faktoren beeinflussen die Lebensräume der Pflanze entscheidend: Feuchtigkeit und Wärme. Im Gegensatz zu anderen Orchideen mit hydro-thermophilem Charakter fehlt *Spiranthes aestivalis* (POIR.) RICH. das Vermögen, die unterschiedlichsten Standorte zu besiedeln. Die Gefahr des Aussterbens bei dieser Art ist nur abzuwenden, wenn ihre komplizierten Lebensbedingungen erforscht, die wertvollsten Biotope wirksam geschützt und vor allem eine laufende Kontrolle und Überwachung ihrer Wuchsorte sowie die notwendigen Pflegemaßnahmen geregelt werden können.

Der Beitrag fasst die Ergebnisse einer Revision des floristischen Materials zusammen. Dabei werden Verbreitung und Standorte, Schutz- und Pflegemaßnahmen sowie die Wuchsorte ausführlich beschrieben.

RUTH KAUTT

Ein Beitrag zur Pilzflora des Spitzbergs (1. Nachtrag)

Schon bei der Zusammenstellung des Beitrags zur Pilzflora des Spitzbergs 1966 hatte sich herausgestellt, dass nur ein Teil der auf dem Spitzberg vorkommenden Pilze erfasst worden war. Es wurden deshalb in den folgenden vier Jahren die Beobachtungen fortgesetzt und weitere 140 Arten registriert, die hier aufgelistet und zum Teil beschrieben werden.

GEORG PHILIPPI

Die Kiefernwälder der Schwetzingen Hardt (nordbadische Oberrheinebene)

Nach einer Unterscheidung von Wald- und Forstgesellschaften in der der Schwetzingen Hardt (nordbadische Rheinebene nahe Heidelberg-Mannheim) führt der Bericht die einzelnen Kiefernwaldgesellschaften auf.

Folgende Kiefernwaldgesellschaften konnten unterschieden werden:

1. Moos-Kiefernwälder (Leucobryo-Pinetum MATUSK. 1962) mit *Dicranum rugosum*, *Leucobryum glaucum* u. a. als kennzeichnende Arten. Die artenarme Gesellschaft besiedelt kalkfreie, arme Sandböden.
2. *Teucrium scorodonia*-Kiefernwälder (*Teucrium scorodonia*-Pinus-Ges.) auf kalkarmen, jedoch basenreichen Böden. Kennzeichnende Arten *Teucrium scorodonia*, *Holcus mollis* und *Viola riviniana*. Innerhalb der Gesellschaft konnte neben einer typischen Ausbildung und einer mit *Pteridium* auch eine mit *Peucedanum oreoselinum* und *Anthericum ramosum* beobachtet werden, die besonders basenreiche Standorte kennzeichnet.
3. Kalksand-Kiefernwälder [Pyrolo-Pinetum (SCHMID 1936) MEUSEL 1952, syn. Peucedano-Pinetum MATUSK. 1962] auf kalkreichen Sanden. Kennzeichnende Arten sind *Chimaphila umbellata*, *Pyrola chlorantha*, *P. secunda*, *Goodyera repens*, *Viola rupestris*, *Carex ericetorum*, *Scabiosa canescens* u. a. Innerhalb der Gesellschaft konnten drei Subassoziationen unterschieden werden: eine mit *Calluna vulgaris*, eine typische und eine strauchreiche mit *Berberis vulgaris*.

Die einzelnen Kiefernwaldgesellschaften zeigen meist deutliche Unterschiede im Bodentyp, pH-Wert und Entkalkungstiefe. Bei den untersuchten Kiefernwäldern handelt es sich um Forstgesellschaften. Nach archivalischen Befunden wurde die Kiefer erst Ende des 16. Jahrhunderts bei uns eingeführt. Natürliche Kiefernwälder oder natürliche Kiefernorkommen sind unwahrscheinlich.

WULFARD WINTERHOFF & HERMANN JAHN

Die Gelbliche Tramete (*Trametes flavescens*), ein für Deutschland neuer Pilz in  
oberschwäbischen Bergkiefernmooren

Die 1969 an alten, abgestorbenen Stämmen von *Pinus mugo* gefundene Gelbliche  
Tramete (*Trametes flavescens*), deren Vorkommen in Deutschland bisher unbekannt war,  
wird in diesem Beitrag beschrieben.

## Grundlagenuntersuchungen zur Faunistik und Ökologie

ULRICH EINSLE

Weitere Ergebnisse limnologischer Untersuchungen an den Buchenseen (bei Radolfzell/ Bo-  
densee)

In der vorliegenden Publikation werden bislang noch unveröffentlichte Ergebnisse und  
Probleme zur Limnologie der Buchenseen bei Radolfzell zusammengefasst und  
dargestellt. Obwohl es sich teilweise nur um isoliert dastehende Stichproben handelt,  
ergeben sich doch daraus manche Hinweise auf charakteristischen Eigenschaften der  
Buchenseen, durch die die Bedeutung der Buchenseen für die vergleichende Limnologie  
am Bodensee deutlich wird. Es ist vor allem zu hoffen, dass mit der Einrichtung des  
Badeplatzes am westlichen See die Grenze für weitere Eingriffe in das Gebiet der  
Buchenseen gezogen ist.

KARL-ERNST LAUTERBACH

Die Planipennier oder echten Netzflügler der Umgebung von Tübingen

Die Planipennier oder echten Netzflügler haben unter den Entomologen bisher wenig  
Liebhaber gefunden. Unsere Kenntnisse dieser Insektenordnung sind daher selbst für den  
mitteleuropäischen Raum noch erstaunlich gering, obwohl sich darunter so auffallende  
Formen wie die Schmetterlingshafte (Ascalaphidae) und Ameisenjungfern  
(Myrmeleontidae) befinden. Für Baden und Württemberg gibt es bisher keine  
zusammenfassende Darstellung der Neuropterenfauna und auch kleinere Gebiete  
behandelnde Lokalfaunen fehlen.

Mit diesem Beitrag wird deshalb erstmals eine umfassende Auflistung und Darstellung der  
Planipennierfauna für ein kleines Teilgebiet Württembergs gemacht, die auf den von 1966  
bis 1968 erhobenen Funden des Verfassers beruht.

CHRISTIAN RIEGER

Beitrag zur Wanzenfauna des Härtsfeldes

Im Sommer 1969 wurden in der Umgebung von Neresheim vier Fanggebiete auf Wanzen  
besammelt und dabei 65 Arten festgestellt. Folgende Arten sind für die Wanzenfauna  
Württembergs besonders bemerkenswert: *Berytinus signoreti* FIEB., *Geocoris grylloides*  
L., *Platyplax salviae* SCHILL., *Coranus subapterus* DEG., *Nabis flavomarginatus* SZ.,  
*Calocoris roseomaculatus* DEG. und *Myrmecoris gracilis* SHLBG. Auf den besammelten  
Trockenrasenhängen tritt das südliche Faunenelement deutlich hervor.

## Naturschutz und Landschaftspflege

*HANS HALLA*

Die Felsspalten im Landschaftsschutzgebiet Bietigheimer Forst

In diesem Bericht wird die Entstehung der Felsspalten im Landschaftsschutzgebiet Bietigheimer Forst durch das Einwirken der Enz auf die anstehenden Muschelkalkschichten beschrieben.

*HANS MATTERN & HEINRICH HENN*

Ergänzende Beobachtungen über die Rothenburger Landhege

In Band 37 dieser Veröffentlichungsreihe wurden die landschaftlich bedeutsamen Teile der Rothenburger Landhege beschrieben, außerdem die Mehrzahl der schwächer erhaltenen oder durch ihre Lage an Waldrändern u. ä. weniger auffallenden Überreste dieser vielerorts so schön erhaltenen, gehölzbestandenen Wall-Graben-Anlage. In diesem Beitrag werden nun knapp zusammenfassend noch einige weitere Teile der Landhege geschildert, um so ein möglichst genaues Bild der noch im Gelände sich deutlich abzeichnenden Zeugen dieses großartigen Beispiels einer mittelalterlichen Landbefestigung zu geben.

*HANS MATTERN & RICHARD SCHMIDT*

Die Naturdenkmale im Regierungsbezirk Nordwürttemberg

Der Beitrag liefert eine Zusammenstellung von 2050 Naturdenkmalen im Regierungsbezirk Nordwürttemberg. Als Grundlage dienten die Verordnungen und Eintragungen in die Naturdenkmalbücher der Kreise bis 1.3.1970. Auf die Bedeutung und Schutzwürdigkeit der Naturdenkmale wird hingewiesen.

*OTTI WILMANN*

Gedanken über den wissenschaftlichen Wert von Naturschutzgebieten

Der Aufsatz soll der Gefahr entgegenwirken, dass die wissenschaftliche Bedeutung von Naturschutzgebieten angesichts der hochaktuellen Probleme der Landschaftspflege verkannt wird. Der wissenschaftliche Wert eines Gebietes hängt in erster Linie davon ab, inwiefern es Befunde ermöglicht, die zur Bildung und Stützung von Theorien beitragen. Es ist also besonders herauszustellen, wodurch das Verständnis übergreifender Zusammenhänge gefördert wird.

Als Grundlage für wissenschaftlich wirkungsvolle Naturschutzarbeit werden drei Thesen vorangestellt:

1. Die Bedeutung eines Gebietes wird fast stets nur dann richtig einzuschätzen sein, wenn man berücksichtigt, dass es sich dabei um ganze Ökosysteme (oder wenigstens eines) handelt.
2. Eine umfassendere wissenschaftliche Fragestellung ist niemals als endgültig erledigt zu betrachten und aus diesem Grunde ein Gebiet aus dem Schutz zu entlassen.
3. Wir müssen aus wissenschaftlichen Gründen danach streben, die ganze Mannigfaltigkeit natürlicher wie anthropogener Ökosysteme in Beispielen zu erhalten.

Die Notwendigkeit und Auswertbarkeit von Naturschutzgebieten für eine Reihe von biologischen Forschungsrichtungen und andere Disziplinen wird mit Beispielen aufgezeigt: 1. Experimentell-ökologische Freilandforschung; 2. Erforschung seltener Arten unter Ökosystem-gebundenen Aspekten; 3. Evolutionsforschung, speziell Genökologie;

4. Provenienzforschung und Kulturpflanzenzüchtung; 5. Ökosystemforschung, speziell die Erhaltung intakter Modelle für die Angewandte Ökologie; 6. Dokumentation geologischer, besonders geomorphologischer Prozesse; 7. Dokumentation der Floren- und Vegetationsgeschichte aufgrund von Pollenanalyse und Arealkunde, damit auch urgeschichtliche Umweltforschung; 8. Sukzessionsforschung, historische Zeiten und die Gegenwart betreffend, damit auch Brückenschlag zur Siedlungsgeographie.

## **Vogelschutz**

*KARL SCHWAMMBERGER*

Was tun wir mit hilflosen Vögeln?

In diesem Beitrag wird aufgezeigt, wie mit hilflosen Jungvögeln, die aus dem Nest gefallen sind, umzugehen ist und wie erkrankte Altvögel behandelt und gepflegt werden. Des Weiteren werden Hinweise gegeben, um Fehler beim Transport von Vögeln zu vermeiden.

## **Europäisches Naturschutzjahr 1970**

GEORG FAHRBACH

Europäisches Naturschutzjahr 1970

Der Europarat in Straßburg hat das Jahr 1970 zum „Europäischen Naturschutzjahr“ erklärt, einer großangelegten Aktion, in der es darum geht, die Menschen wachzurütteln und sie auf breiter Ebene auf die großen Gefahren aufmerksam zu machen, die dieser Erde mit all ihrem Wachstum, ihrem eigenen „Haushalt der Natur“, den Menschen, den Tieren, den Pflanzen, dem Wasser und der Luft drohen. 18 Staaten haben sich dieser Aktion angeschlossen. Für das Programm in der Bundesrepublik ist der Deutsche Naturschutzring federführend. Im Lande Baden-Württemberg wurde eine „Aktionsgemeinschaft Naturschutzjahr 1970“ gebildet, der etwa 30 Vereine, Vertreter von Behörden und Ämtern des Staates, der Kreise und Gemeinden angehören.

Zur Eröffnung des Naturschutzjahres 1970 im Lande Baden-Württemberg am 12. März wurde zu einem Empfang der Landesregierung im Neuen Schloss durch Herrn Ministerpräsident Dr. FILBINGER eingeladen, dessen Eröffnungsansprache in diesem Beitrag wiedergegeben ist.

Ebenso findet sich die Ansprache des Kultusministers Prof. Dr. D. Hahn bei der Hauptversammlung des Schwäbischen Albvereins am 7. Juni 1970 zum Thema „Der Mensch in seiner Umwelt“ wieder.

Anlässlich der Verleihung der Ehrendoktorwürde an Georg Fahrenbach am 23. Juni 1970 gehaltene Vorträge von Helmut Schönamsgruber zum Thema „Der Mensch in seiner Umgebung“ von Georg Fahrenbach zum Thema „Der Naturschutz in der Praxis“ und von Dr. h.c. Gerhard Haas zur Naturschutzproblematik in Oberschwaben werden in diesem Zusammenhang wiedergegeben.